

500 Euro für „Partner im Notfall“

Bergwachtförderverein spendet für Unterstützungsgruppe Rettungsdienst

Furth im Wald. (jg) Seit 2012 organisiert der Verein zur Förderung der Bergwacht-Bereitschaft Furth im Wald im zweijährigen Turnus nach Weihnachten einen Schlossmarkt auf Gut Voithenberg. Neben Brotzeiten, Glühwein, Crêpes, Strickwaren und anderen nützlichen und dekorativen handgefertigten Artikeln, die in den Buden auf dem Vorplatz des Voithenberger Schlosses feilgeboten werden, erfreut sich das Holzofenbrot immer besonderer Beliebtheit. Dieses bäckt Bäckermeister Gerhard Lehming an diesem Tag in dem über 100 Jahre alten Backofen vor dem Eingang zum Schlosshof, den Teig spendet er.

Zweimal bestückten Lehming und seine Assistenten Klaus Dimpfl und Andreas Kaufmann den Backofen mit jeweils 35 Zweifünder Brotlaiben, und immer war das herzhafte Brot in kürzester Zeit ausverkauft.

Mit den Erlösen aus den Schlossmärkten unterstützt der Förderverein satzungsgemäß die Further Bergwacht-Bereitschaft bei ihren Aufgaben. Von Anfang an ist es aber auch Tradition, dass die Einnahmen aus den Brotverkäufen – vom Förderverein auf 500 Euro aufgestockt – an andere gemeinnützige Einrichtungen gespendet werden: 2012 für die Bergwacht-Jugend, 2014 für den Neubau des Further Kindergartens St. Elisabeth und 2016 für den Seniorenbeirat der Stadt Furth im Wald.

Den auf 500 Euro aufgerundeten Spendenscheck aus dem Brotverkauf beim vierten Voithenberger Schlossmarkt überreichten am Dienstagabend in der Further Rettungswache der Vorsitzende des Further Bergwacht-Fördervereins Christian Seidl, sein Stellvertreter



Nach der Spendenübergabe gab es von Rettungsdienstleiter Michael Daiminger ein Lob für die Further BRK-Bergwachtler.

Daniel Reitmeier, Bereitschaftsleiterin Andrea Winkl Müller, Bereitschaftsleiter Dominik Schönberger und Andreas Kaufmann an BRK-Rettungsdienstleiter Michael Daiminger für die Spendenaktion „Partner im Notfall“.

Daiminger bedankte sich für die Spende für die im Jahr 2000 gegründete Aktion, durch die der BRK-Kreisverband Cham viele Projekte zur Verbesserung der Patientenversorgung finanzieren konnte. Darunter auch die für die ehrenamtlichen „Unterstützungsgruppen Rettungsdienst“ (UGRD) angeschafften weiteren Rettungswagen in den Rettungswachen Cham, Bad Kötzting, Furth im Wald, Roding und Waldmünchen. Diese Investitionen sind zur Sicherstellung eines leistungsfähigen Rettungsdienststandards im ländlichen Raum notwendig und werden weder durch die Krankenkassen noch durch sonstige öffentliche Stellen unterstützt.

Dass auch in der Further Rettungswache ein zweiter, für einen mittleren fünfstelligen Betrag ange-

schaffter, voll ausgestatteter Rettungswagen steht, ist der Spendenbereitschaft von Bürgern und Vereinen zu verdanken, so der BRK-Rettungsdienstleiter. Wenn der in Furth stationierte reguläre Rettungswagen zu einem Einsatz ausgerückt ist und ein weiterer Notfall eintritt, müssen die Hilfebedürftigen nun nicht mehr länger auf einen auswärtigen Rettungswagen warten.

Zur Besetzung des zweiten Rettungswagens am Standort können die Rettungssanitäter/Rettungsassistenten der UGRD, darunter etliche Hauptamtliche in ihrer Freizeit, alarmiert werden, die an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr ehrenamtlich den gesetzlichen Rettungsdienst ergänzen. Nach der Spendenübergabe gab es von Rettungsdienstleiter Michael Daiminger ein großes Lob für die Further BRK-Bergwachtler für ihre in den vergangenen Wochen geleisteten Erstversorgungen bei Unfällen auf den Skipisten mit Abtransport ins Tal und Übergabe an den Rettungsdienst.



Dass ein zweiter, voll ausgestatteter Rettungswagen in der Further BRK-Rettungswache steht, ist der Spendenaktion „Partner im Notfall“ des BRK-Kreisverbands Cham zu verdanken. Der Vorsitzende des Further Bergwacht-Fördervereins Christian Seidl (links) und sein Stellvertreter Daniel Reitmeier (Zweiter von links) überreichten mit den Bereitschaftsleitern Andrea Winkl Müller und Dominik Schönberger (Zweiter von rechts) sowie Andreas Kaufmann (rechts) einen Spendenscheck über 500 Euro an BRK-Rettungsdienstleiter Michael Daiminger.

Fotos: Gruber